

## **2. Semester:**

Voraussetzung: Beherrschen des gesamten bisherigen Lehrstoffes (siehe 1. Semester)

### **Theorie:**

- 2.1 Intervalle im Oktavraum: Prim bis Oktav (1 – 8: klein, groß, rein)  
Notieren und Bestimmen der Intervalle 1 – 8  
Musikalische Reise
- 2.2 Dur-Dreiklang in Grundstellung  
Aufbau aller Dreiklänge in Dur und Bestimmen der Intervalle (g3 und k3 bzw. g3 und r5)
- 2.3 Erweiterung der Noten- und Pausenwerte: Punktierte (bis incl. Punktierte Achtel)  
Rhythmen mit punktierten Noten und Pausen  
Überbindung von Noten
- 2.4 Erweiterung der Taktarten: 3/8-, 6/8-Takt  
Unterscheidung einfache – zusammengesetzte, gerade – ungerade Taktarten  
z.B. Unterscheidung 3/4-, 6/8-Takt  
Balkung von Achtel- und Sechzehntelnoten
- 2.5 Musikspezifische Bezeichnungen  
Tempo, Dynamik, Artikulation, Anweisungen zum musikalischen Ablauf  
z.B. Erklären von Begriffen (wie: Adagio, Da capo etc.)

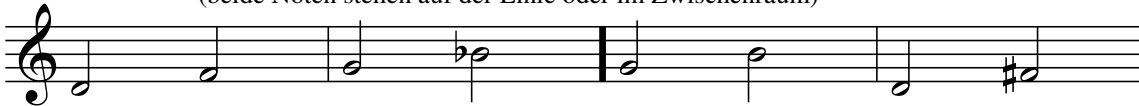
### **Praxis:**

- 2.6 Melodien in Dur  
z.B. Diktat einfacher Melodien im Fünftonraum  
Notieren bekannter Melodien in Dur (wie z.B.: „Hänschen klein“)
- 2.7 Erkennen und Notieren von Intervallen  
z.B. Reihenfolge von vorgegebenen Intervallen nach Gehör bestimmen  
Unterscheidung von Intervallen nach Gehör (z.B.: große oder kleine 6?)  
Erkennen von Intervallen nach Gehör
- 2.8 Rhythmische Diktate in allen gelernten Taktarten: 2/4-, 3/4-, 4/4-, 6/8-Takt auch mit Pausen  
z.B. Zwei 6/8-Takte nach Gehör aufschreiben, Zählzeiten zuordnen
- 2.9 Beherrschen aller gelernten Noten- und Pausenwerte  
z.B. Ergänzen fehlender Noten- und Pausenwerte in verschiedenen Taktarten  
Taktstriche entsprechend der Taktangabe an richtige Stelle setzen  
Vorgegebene Notenwerte entsprechend der Taktvorgabe umformen (Balkung)
- 2.10 Anwendung des Gelernten auf konkrete Beispiele  
Umgehen mit Notentexten  
z.B. Musikspezifische Begriffe (wie: Allegro, forte), Taktart, Rhythmen erklären, Tonart bestimmen, Vor- oder Versetzungszeichen, Dreiklänge suchen etc.

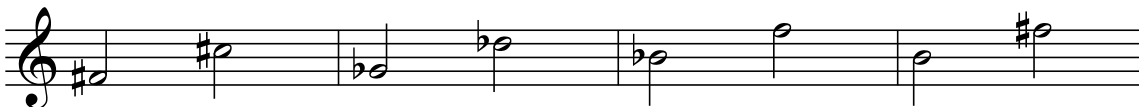
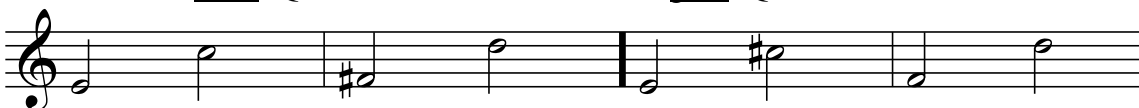
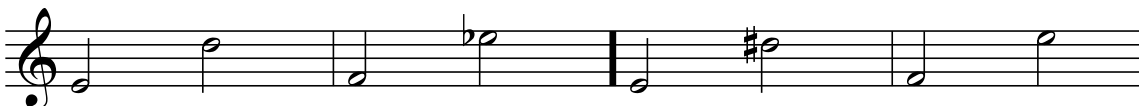
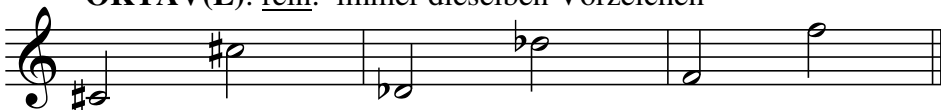
## Übersicht

## Intervalle im Oktavraum

rein, groß, klein

**PRIM:** reine Prim = derselbe Ton**SEKUND:** klein = Halbton                      groß = Ganzton  
(1 Note steht auf der Linie, die andere im Zwischenraum)**TERZ:** klein = 1 Ganzton + 1 Halbton                      groß = 2 Ganztöne  
(beide Noten stehen auf der Linie oder im Zwischenraum)**QUART:** rein = 2 Ganztöne + 1 Halbton

Tipp: Immer bei beiden Noten dieselben Vorzeichen außer f - b und fis - h

**QUINT:** rein Die Note kommt auf die übernächste Linie oder in den übernächsten Zwischenraum.  
Tipp: Immer bei beiden Noten dieselben Vorzeichen außer b - f und h - fis**SEXT:** klein: Quint + Halbtongroß: Quint + Ganzton**SEPTIM(E):** klein: Oktav minus Ganztongroß: Oktav minus Halbton**OKTAV(E):** rein: immer dieselben Vorzeichen

**Quart und Quint:** Vom Grundton ausgehend kommen in der Durtonleiter nur große und reine Intervalle vor. D.h. wenn der Grundton f ist, muss die reine Quart aufwärts ein b sein, weil F-Dur ein b vorgezeichnet hat. Wenn der Grundton fis ist, muss die reine Quart aufwärts ein h sein.

## Übung

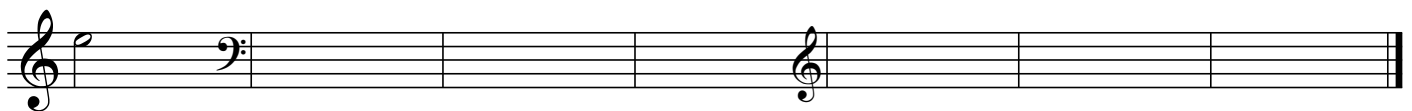
## Intervalle

Intervalle schreiben

k 6 aufw.    r 4 aufw.    g 3 abw.    r 5 aufw.    r 4 abw.    k 3 aufw.    k 7 abw.



g 2 abw.    r 8 aufw.    k 2 aufw.    r 5 abw.    g 6 abw.    g 7 aufw.

Intervalle bestimmen"musikalische Reise"

r 4 ↓ k 7 ↓ r 5 ↓ g 6 ↓ k 7 ↑ g 3 ↓ g 6 ↑ k 3 ↑ g 2 ↑ r 4 ↑ g 7 ↑ k 6 ↓ gr 2 ↓

"musikalische Reise"

Bsp. 1:

k 2 ↑    g 6 ↑    r 4 ↓    g 3 ↑    r 4 ↓    k 7 ↑    r 5 ↓

Bsp. 2:

k 2 ↓    g 3 ↓    g 3 ↓    g 2 ↑    g 3 ↑    g 7 ↑    g 2 ↑    r 4 ↑    g 6 ↓

Bsp. 3:

k 3 ↑    g 2 ↑    r 5 ↓    g 2 ↓    r 5 ↑    g 3 ↑    g 6 ↑    r 4 ↑

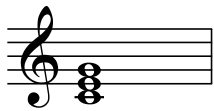
Bsp. 4:

k 2 ↓    r 8 ↓    g 3 ↑    g 3 ↑    k 2 ↑    g 2 ↑    k 3 ↑    r 1

Es kann jedes Intervall von Prim bis Oktav (rein, groß, klein) auf- oder abwärts vorkommen. Man geht immer vom erreichten Zielton zum nächsten weiter. Vgl. Zugfahrt: Man fährt von Graz nach Bruck, von Bruck nach Wien, von Wien nach xy... Wenn ein Intervall falsch ist, kommt man nicht ans Ziel.

## Dur-Dreiklang in Grundstellung

1.                      3.                      5. Ton der Durtonleiter

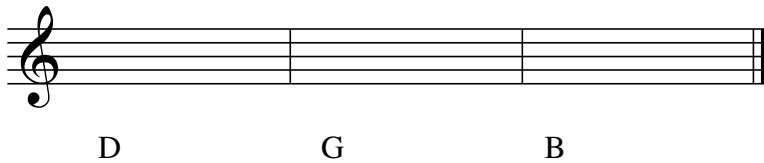


oben: kleine Terz  
unten: große Terz

Rahmenintervall (tiefster und höchster Ton): reine Quint

### Übung:

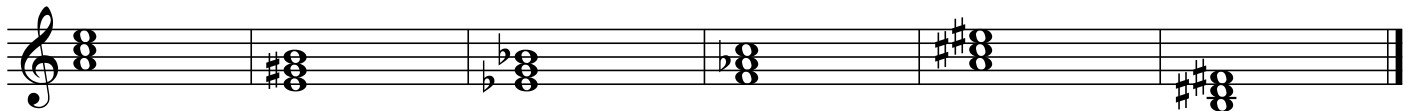
Dreiklänge schreiben



D                      G                      B

Die Bezeichnung der Durdreiklänge erfolgt mit Großbuchstaben

die Durdreiklänge herausfinden und bezeichnen



# 6/8 und 3/8 Takt

Vorweg ist zu betonen, dass es kaum absolute Regeln für die Notation von Rhythmus gibt, es handelt sich vielfach um dringende Empfehlungen. Speziell in alten Notenheften wird noch sehr unterschiedlich notiert, sodass die eine oder andere hier aufgestellte Regel vielleicht verletzt ist.

Die Notation soll die Lesbarkeit und das schnelle Erfassen des Rhythmus gewährleisten.

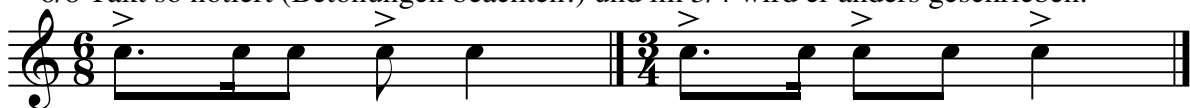
Davon zu unterscheiden ist bewusst gegen jegliche Regel der Taktart notierte Musik, um ungewöhnliche Ideen optisch klar zu machen (z.B. Balken über den Taktstrich).

Der 6/8 Takt gehört zu den zusammengesetzten Taktarten. Er hat eine Taktmitte und besteht aus zwei Dreiergruppen in Achtelwerten. Das unterscheidet ihn wesentlich vom 3/4 Takt, der aus drei Zweiergruppen in Achtelwerten besteht:

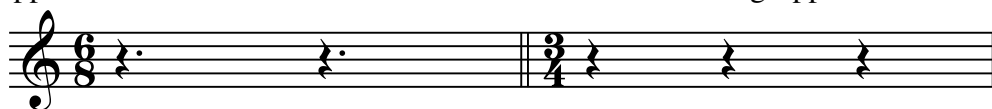
Dieser neutral (ohne Taktart) notierte Rhythmus wird im...



6/8 Takt so notiert (Betonungen beachten!) und im 3/4 wird er anders geschrieben.



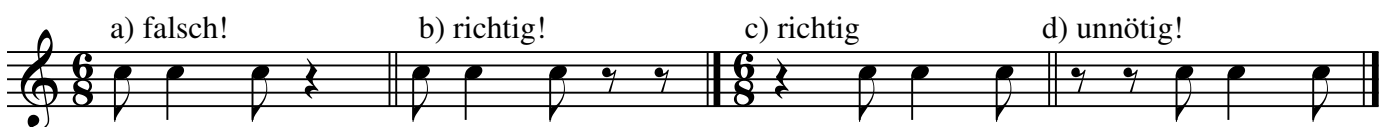
Das wirkt sich auch auf die Notation der Pausen aus, denn man muss beim 6/8 Takt die Taktmitte und die zwei Dreiergruppen erkennen können. Während der 3/4 Takt drei Zweiergruppen hat.



1 2 3 4 5 6      1 + 2 + 3 +

Die punktierte Viertelpause ist beim 6/8, 9/8 und 12/8 verwendbar.      3 Zweiergruppen.

## Nun noch weitere Beispiele der Pausen im 6/8 Takt.



a) Hier ist aus der Notation schwer zu erkennen ob es ein 3/4 oder ein 6/8 Takt ist, da die Viertelpause gegenüber der Achtelnote einen "optischen" Schwerpunkt bildet.

b) die zwei Achtelpausen lösen das Gewicht auf und machen den 6/8 deutlicher.

c) Auch hier bildet die Viertelpause gegenüber Achtelnote einen Schwerpunkt. Und das soll sie hier auch.

d) Ist unnötig, da der Schwerpunkt der ersten Dreiergruppe in Schwebelage gehalten wird. Aber es ist nicht eindeutig falsch.



a) Sicher falsch!!! Hier sieht man die Taktmitte nicht!

b) Die Taktmitte ist erkennbar!

## Beispiele der Pausen im 3/8 Takt.



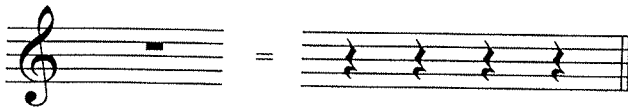
a) Hier ist der 3. Schlag nicht sichtbar.

c) Hier ist der 2. Schlag zwar nicht sichtbar, aber der Taktschwerpunkt eindeutig zu erkennen.

d) Ist nicht falsch, aber unnötig.

# Die ganze Pause

Die ganze Pause hängt von der 4. Linie abwärts.  
Ihre Länge entspricht wie die ganze Note genau 4 Viertel Schlägen.



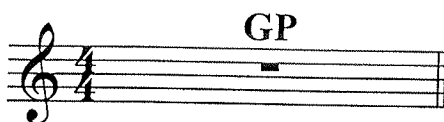
Die ganze Pause wird jedoch auch für Pausentakte in sämtlichen Tonarten benutzt und besagt nur, dass der ganze Takt Pause ist.



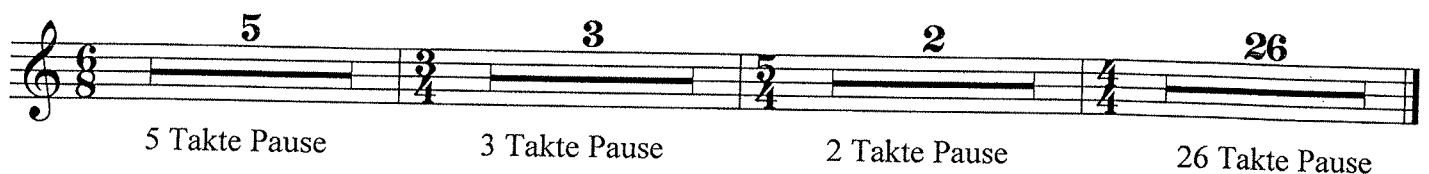
Und jede dieser Pausen kann noch mit einer Fermate versehen werden, wodurch die exakte Länge dem musikalischen Gefühl der Interpreten überlassen wird.



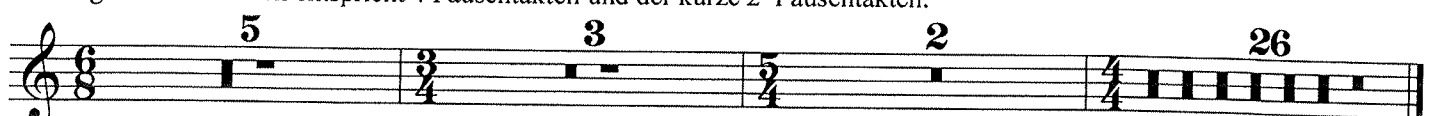
Steht in einer Orchesterstimme GP (Abkürzung für Generalpause) über einer Pause, dann hat das ganze Orchester Pause und man sollte möglichst kein Geräusch machen.



Mehrere Pausentakte in der selben Taktart werden mit einem Balken im Notensystem und einer Ziffer darüber angeschrieben. Diese Ziffer gibt die Anzahl der Pausentakte an.



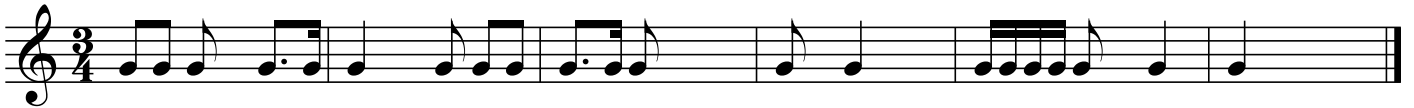
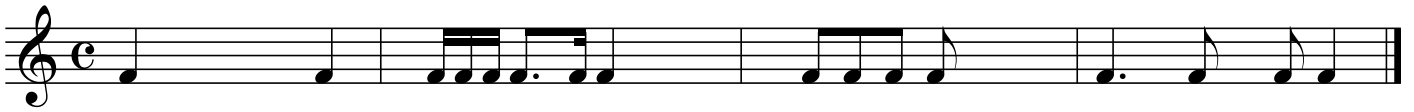
Der lange Vertikalbalken entspricht 4 Pausentakten und der kurze 2 Pausentakten.



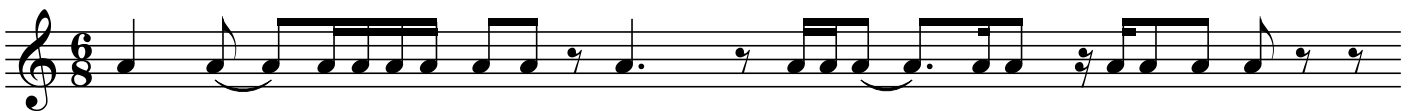
Bei sehr vielen Pausentakten ist es unüblich Symbole zu verwenden

## Noten- und Pausenwerte und Taktarten

fehlende Pausen ergänzen



Taktstriche setzen





## Musikspezifische Bezeichnungen

### TEMPOANGABEN:

GRAVE = schwer  
LARGO = breit, sehr ruhig  
LENTO = langsam  
ADAGIO = ruhig, langsam

ANDANTE = gehend  
MODERATO = mäßig schnell, mäßig bewegt

ALLEGRO = schnell, lebhaft, lustig, heiter, munter, fröhlich,  
VIVACE, VIVO = lebhaft, rasch; sehr lebhaft  
PRESTO = sehr schnell; schnell, eilig

### TEMPOÄNDERUNGEN:

ritardando (rit.) (ritard.) = langsamer werdend  
rallentando (rall.) (rallent.) = zurückhaltend, langsamer werdend  
allargando (allarg.) = breiter werdend  
ritenuto (riten.) = zurückgehalten  
meno mosso = weniger bewegt

accelerando (acc., accel.) = schneller werdend  
più mosso = mehr bewegt  
più vivo = lebhafter  
stringendo (string.) = drängend, eilend, sich steigernd, schneller werdend



frei im Tempo zu spielen (mit Beschleunigungen und Verzögerungen): tempo rubato

Rückkehr ins ursprüngliche Tempo: a tempo  
Tempo I<sup>o</sup>, tempo primo

**DYNAMIKANGABEN: (LAUTSTÄRKE)**

<i>pp</i>	=	pianissimo (sehr leise)
<i>p</i>	=	piano (leise)
<i>mp</i>	=	mezzopiano (halbleise, mäßig leise, mittel leise)
<i>mf</i>	=	mezzoforte (halblaut, mittelstark, mäßig laut, mittel laut)
<i>f</i>	=	forte (laut)
<i>ff</i>	=	fortissimo (sehr laut)

**allmähliches Zu- oder Abnehmen der Lautstärke**

	crescendo (cresc.)	=	lauter werdend
	decrescendo (decresc.)	=	leiser werdend

**VERSTÄRKUNG und ABSCHWÄCHUNG von TEMPO- und DYNAMIKANGABEN:**

molto	=	viel, sehr (Allegro molto...)
assai	=	ziemlich, sehr (Allegro assai...)
un poco	=	ein wenig
meno	=	weniger (meno <i>f</i> ...)
più	=	mehr (gilt auch für Dynamik, z.B.: più <i>f</i> , più <i>p</i> ...)
ma non troppo	=	aber nicht zu viel, zu sehr
ma non tanto	=	aber nicht so sehr

## ARTIKULATION:

### Legatobogen (Bindebogen):



ununterbrochene Verbindung von Noten unterschiedlicher Tonhöhe, solange der Legatobogen reicht

legato: gebunden



### Ligatur (Haltebogen):

verbindet gleich hohe Töne



tenuto (ten.): gehalten, getragen, breit



staccato (stacc.): Töne kurz, deutlich von einander getrennt

**ANWEISUNGEN zum musikalischen ABLAUF:**



1. Klammer prima volta    2. Klammer seconda volta



Wiederholungszeichen

**D.C.** da capo            von Anfang an

**FINE**                    Ende

**D.C. al Fine**            von Anfang bis Fine



Fermate